

## Mitteilungen der UNION

### Steter Tropfen höhlt den Stein

Pro memoria: Die UNION wurde im Jahr 1996 gegründet, um in den gesundheitspolitischen Diskussionen als einheitliche Stimme im Bereich der ärztlichen Komplementärmedizin auftreten zu können.

Die UNION

- fördert die Zusammenarbeit der angeschlossenen Ärzteorganisationen.
- setzt sich für die Gleichberechtigung der Komplementärmedizin in Praxis, Lehre und Forschung ein.
- setzt sich für eine Verankerung der Komplementärmedizin in der medizinischen Grundversorgung ein.
- fördert das Ansehen der ärztlichen Komplementärmedizin in der Öffentlichkeit.
- setzt sich für die Integration und Anerkennung der ärztlichen Komplementärmedizin in den standespolitischen Organen und weiteren öffentlichen und privaten Institutionen ein.
- unterstützt die angeschlossenen Ärzteorganisationen in ihren Bemühungen für eine gerechte und der Leistung angemessene Tarifierung von komplementärmedizinischen Massnahmen.

Seit ihrer Gründung hat sich die UNION für die Interessen ihrer Mitglieder eingesetzt und in der Gesundheitspolitik Akzente setzen können. So hat sie die Volksinitiative «Jazur Komplementärmedizin» massgeblich unterstützt, was dazu führte, dass das Volk im Mai 2009 mit Zweidrittelmehrheit den neuen Verfassungsartikel zur Komplementärmedizin angenommen hat. Dieser Artikel verpflichtet den Bund und die Kantone, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin zu sorgen.

Ein weiterer Meilenstein, der kurz bevorsteht, wird die definitive Aufnahme der ärztlichen Komplementärmedizin



Andrea Damm, pixelto.de

in die Obligatorische Krankenpflegeversicherung sein. Die UNION wird sich nochmals kräftig dafür einsetzen, damit dieser wichtige Meilenstein im Sinne ihrer Mitglieder erreicht werden kann.

### Eine Premiere für die Integrative Medizin: International Congress for Integrative Health & Medicine

Weltweit zeigt sich, dass moderne Gesundheitssysteme zunehmend integrativ ausgerichtet sind. Die Nachfrage nach einer Medizin, die konventionelle und komplementäre Medizin miteinander verknüpft, wächst. Um dieses Zukunftsthema geht es beim neuen internationalen Fachkongress «International Congress for Integrative Health & Medicine», der vom 9. bis 11. Juni 2016 in Stuttgart stattfindet.

### Agenda UNION

**Vorstandssitzungen 2016**

19. Mai, 30. Juni, 25. August, 20. Oktober, 15. Dezember

**Delegiertenversammlung 2016**

19. Mai

Das Programm ist auf die Praxis der Integrativen Medizin ausgerichtet und bietet zahlreiche Lösungsvorschläge für die weltweit drängenden Probleme in der Medizin, wie z.B. die dramatische Zunahme chronischer Krankheiten. Darüber hinaus bezieht sich das Programm mit Vertretern der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation (PAHO) explizit auf die WHO Leadership Priorities und die WHO Traditional Medicine Strategy.

Führende und international bekannte Experten aus Praxis, Forschung und Politik treffen sich bei diesem Kongress, um gemeinsam über Ziele und Strategien der Integrativen Medizin im internationalen Kontext zu diskutieren. Die UNION wird durch ihren Präsidenten vertreten sein. Im Mittelpunkt des Kongresses steht die

Frage, wie Methoden, Konzepte und Forschungsergebnisse sinnvoll in die Praxis übertragen werden können. So werden zahlreiche Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die zeigen, welche Ansätze sich in der Praxis bewährt haben. Damit versteht sich der Kongress als Ergänzung zu den bereits etablierten Forschungskongressen zur Integrativen Medizin.

Rund 1000 Teilnehmer werden erwartet, sodass der Kongress in der Integrativen Medizin für Europa neue Massstäbe setzen soll. Veranstalter und Partner des Kongresses sind wichtige Fachverbände der Integrativen Medizin aus den USA und aus Europa.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter: [www.ichm.org](http://www.ichm.org).